



DER STRICKHOF BEEF-TAG VOM 2. JUNI 2015 STIESS BEI DEN MÄSTERN AUF GROSSES INTERESSE

Thema «Qualität und Quantität der Tränker»

Im Zentrum des Beef-Tags auf dem Betrieb von Josef und Carmen Schmid in Ramsen (SH) stand die Frage, wie es um die Qualität der auf dem Markt vorhandenen Tränker steht.

Dass das OK des Strickhof-Beef-Tags mit der Wahl von Thema und Betrieb auch dieses Jahr goldrichtig lag, bewies der grosse Aufmarsch von gut 150 Rindermästern auf dem Betrieb Schmid in Ramsen (SH). Nach der Begrüssung der Anwesenden durch Andreas Rüschi, Leiter Fachstellen & Dienstleistungen am Strickhof, moderierte Ralph Schudel durch die Fachtagung. Das Vorstandsmitglied von Swiss-Beef Region Ost übergab das Wort zuerst dem Gastgeber, Josef Schmid. Der Landwirt und Rindermäster stellte seinen Betrieb mit 70 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche und 200 Aufzucht- und Mastplätzen vor. Um die angestrebte Muni-Tageszunahme von über 1400 g zu erreichen, kauft Josef Schmid nur männliche AA-Tränker und produziert damit Swiss Quality Beef (SQB). Ein geführter Rundgang in Gruppen ergänzte zusammen mit fachlichen Inputs von Anicom und Melior die Betriebsvorstellung.

Ziel: bessere Tränkerqualität

Andreas Bigler von Swissgenetics hielt ein Referat über die Entwicklung des Tränkerbestandes. Er betonte, dass sie als Marktleader bei der künstlichen Besamung einen grossen Einfluss auf die nachhaltige Qualität der Tränker hätten. Swissgenetics sei sich der grossen Verantwortung be-



Ralph Schudel, OK-Mitglied Strickhof-Beef-Tag (links), überreicht dem Gastgeber Josef Schmid zum Dank eine Muni-Plakette. (Bild: Strickhof)

wusst und bestrebt, in allen Rassen die geeignete Genetik ins Angebot zu nehmen. Nebst den Importsamen der Rassen Blonde D'Aquitaine, Charolais, Piemontese, Belgium Blue und Aubrac, kauft und prüft Swissgenetics vor allem Limousin-Jungstiere, aber auch einige der Rassen Simmental und Angus. Die Selektionskriterien seien dabei Fleischleistung, Abstammung, Geburtsverlauf und Hornlosigkeit. Im Breiteinsatz verkaufte Swissgenetics mehrheitlich nur geprüfte Fleischrassenstiere. Das Fazit von Andreas Bigler: Trotz sinkendem Milchkuhbestand gehe dank zunehmenden Besamungen von Milchkühen mit einem Fleischrasenstier und dank vermehrtem Einsatz von gesexten Samendosen der Trend dahin, dass die Tränkerqualität besser werde.

Neue Preismaske

Das Referat von Andy Widmer zum Thema «Neugestaltung der Preismaske Kälber» bildete den Abschluss des Beef-Tags. Das Vorstandsmitglied von Swiss Beef Mittelland ist derzeit zusammen mit den Branchenverbänden Proviande, Schweizer Milchproduzenten, Schweizer Bauernverband, Schweizer Kälbermäster-Verband und Schweizer Viehhändler-Verband daran, das Preiskorsett für Kälber neu zu konzipieren. Dabei geht es darum, die vier Kälbermärkte von Wattwil, Moudon, Buttisholz und Thun mit derzeit unterschiedlichen Preisen für dieselbe Qualität in einem einzigen Kälbermarkt mit einem schweizweit einheitlichen Preis überzuführen. Gleichzeitig soll die Qualität der Tränker genauer definiert werden. (weid)